**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 76 (1950)
**Heft:** 37

**Artikel:** Die Abfuhr
**Autor:** Däster, Robert
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-489810

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 24.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Holzhacker-Latein

**Heiteres um die Justiz**

Bezirksgericht Grammatneusiedl in Niederösterreich.

Richter: «Wen haben Sie als Zeugen für diese Behauptung, Angeklagter?»

Beklagter: «Meine Braut, Lina Simmerl.»

Richter: «Nur die?»

Beklagter: «Na, ab und zu hab' ich auch a andere.»

Wegen des Diebstahls einer Uhr angeklagt, verteidigt sich der Missetäter:

«Ich hatte gar nicht die Absicht, die Uhr zu stehlen, ich wollte nur die Zeit wissen.»

«Gut», sagt der Richter, «die will ich Ihnen gleich sagen: drei Monate.»

«Angeklagter, warum haben Sie bei Ihrer Verhaftung einen falschen Namen angegeben?»

«Ich wurde zum ersten Male erwischt, Herr Richter, und das hat mich so aufgeregt, daß ich mich selbst nicht mehr kannte.»

Der Angeklagte, der zum erstenmal vor Gericht steht, wird gegen Schluß der Verhandlung gefragt: «Können Sie irgend etwas anführen, was Ihre Strafe mildern könnte?»

«Wenn Sie so gut wären, Herr Richter, dann tät' ich um ein Sofa in meiner Zelle bitten.»

Bill stand vor dem Sheriff, weil sein Nachbar ihn beschuldigt hatte, ihm ein Pferd von der Weide gestohlen zu haben. Sein Verteidiger sprach mit so viel Eifer und Ueberzeugung, daß er Bill schließlich frei bekam. Nach der Verhandlung, unter vier Augen, fragt er Bill: «Jetzt können Sie mir doch die Wahrheit sagen! Haben Sie nun das Pferd gestohlen oder nicht?» «Erst dachte ich, daß ich das Pferd gestohlen habe», erwidert Bill, «aber als ich Sie reden hörte, wußte ich, daß es nicht wahr war!» TR

**Ersatzwahl**

Es ist ein Mann entsprungen
Aus unserm Bundesrat
Dies, weil man ihn gedungen
Für andre Zwecke hat.

Wer wird sich dorthin setzen
Wo er geweilt bis heut?
Oh wählt nur nicht den Letzen
Ihr lieben guten Leut! Alfredo

**Die Abfuhr**

Sie sputen sich, mich anzusprechen?
Nein, Ihre Sprache spricht nicht an.
Sie rühmen sich, mich anzureden?
Davon kann keine Rede sein.
Sie zwingen mich, rasch zuzusagen.
Sie, Herr, Sie sagen mir nicht zu.
Wie wertlos ist Ihr Wahn, zu reden,
Wie kläglich, kaum der Rede wert.
Bedaure, Ihnen barsch zu sagen:
Sie sagen mir soviel wie nichts!

Robert Däster